



ZAMEK BOLKÓW | BOLKOBURG

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Polen](#) | [Woiwodschaft Niederschlesien](#) | [Bolków \(Bolkenhain\)](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Riesige Burg der Schweidnitz-Jauerischen Herzöge aus dem 13. Jahrhundert, welche teilweise im 16. Jahrhundert im Stil der Renaissance umgebaut wurde. Der Bergfried der Burg hat eine Höhe von 28 m bei einem Durchmesser von 12,30 m. Die Mauern des Untergeschosses sind 4,50 m stark.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: [50°55'17.2" N, 16°05'52.5" E](#)
Höhe: 354 m ü. NN



Topografische Karte/n

k.A.



Kontaktdaten

k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



Anfahrt mit dem PKW

Von Kamienna Góra über die Landstrasse 5 nach Bolków.
Die mächtige Burg kann im Ort nicht übersehen werden.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

Ganzjährig:
Dienstag - Freitag von 9:00 - 16:00 Uhr

Mai - September:
Samstag, Sonntag von 9:00 - 18:00 Uhr

April, Oktober:
Samstag, Sonntag von 9:00 - 17:00 Uhr

Januar - März, November, Dezember:
Samstag, Sonntag von 9:00 - 16:00 Uhr



Eintrittspreise
Erwachsene: 7,00 Zloty
Ermäßigt: 4,00 Zloty)



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen
k.A.



Gastronomie auf der Burg
k.A.



Öffentlicher Rastplatz
ja



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
keine



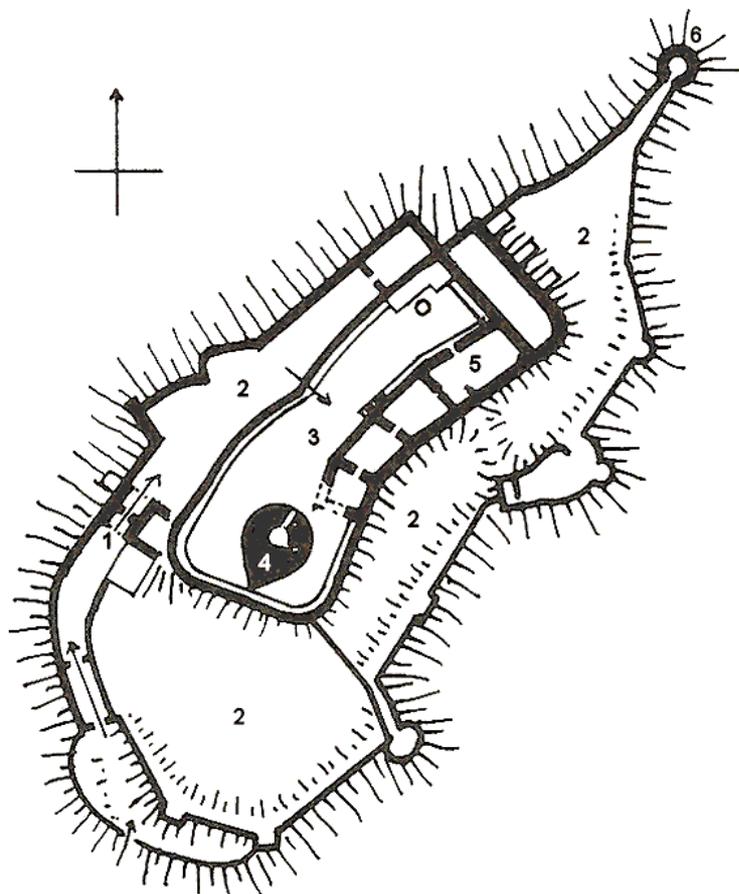
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
Für Rollstuhlfahrer erreichbar.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



1. Burgtor
2. Zwinger
3. innerer Burghof
4. Bergfried
5. Palas
6. große Bastion

Historie

1239	Errichtung einer ersten Burg.
1241	Die erste Burg wird beim Einfall der Mongolen zerstört.
1277	Erste urkundliche Erwähnung der Burg. Sie gehört dem Herzog von Liegnitz, Boleslaw II. dem Kahlen.
1301 - 1368	Während der Herrschaft der Herzöge Bernhard und Bolko II. wird die Burg im gotischen Stil ausgebaut.
1345	Trotz vier Versuchen die Burg zu stürmen, gelang es dem böhmischen Heer nicht, sie einzunehmen.
1392	Die Burg wird von der böhmischen Krone erworben.
15. Jh.	Die Burg wird mehrfach belagert, erobert und auch zerstört; u.a. wird sie 1463 von Georg von Podiebrad, dem König von Böhmen, erobert.
1493	Herzog Kazimierz II. von Teschen erobert im Auftrag der böhmischen Krone die Burg nach sechswöchiger Belagerung.
1494	Der böhmische König setzt Fabian von Zschirn als Pfandherrn der Burg ein.
Anfang 16. Jh.	Kaiser Ferdinand I. überläßt Jakob von Salza, dem Erzbischof von Breslau, die Burg als lebenslanges Lehen. Nach seinem Tode im Jahr 1543 geht die Burg als Lehen an seine Familie.
1540 - 1547	Renaissance-Umbau der Burg durch Jakob von Salza im Auftrag des Kaisers. Die Burg wird u.a. mit Bastionen erheblich verstärkt.
1570	Die Burg geht in den Besitz Matthias von Logau über.
1591	Die Burg wird zum Erbgut der von Logau.
einige Jahre nach 1591	Die Burg kommt in den Besitz der Familie von Zedlitz.
1640 & 1650	Belagerung der Burg durch die Schweden. Nach dem Abzug der Schweden im Jahre 1650 geht die Burg zurück in den Besitz der Familie von Zedlitz.
1703	Die Burg geht an den Abt des Zisterzienser Klosters in Grüssau.
1810	Durch die Säkularisation kommt die Burg an den preußischen Staat.
1850 & 1893	Renovierungsarbeiten.
nach 1918	Im Erdgeschoss des Frauenhauses wird eine Jugendherberge eröffnet. Die beiden oberen Stockwerke dienen als Heimatmuseum.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

- Dehio, Georg - Handbuch der Kunstdenkmäler in Polen. Schlesien | Berlin, 2005
Guerquin, Bohdan - Zamki śląskie | Warszawa 1957
Guerquin, Bohdan - Zamki w Polsce | Warszawa 1974
Krahe, F.-W. - Burgen des deutschen Mittelalters | Augsburg, 1996
Łuczyński, Romuald M. - Zamki sudeckie / Burgen im Sudetengebirge | Jelenia Góra, 1993
Sieber, Helmut - Burgen und Schlösser in Schlesien | Frankfurt/M., 1962

Webseiten mit weiterführenden Informationen

www.zamek-bolkow.info.pl
Webseite der Bolkoburg

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 30.10.2014 [CR]